

Crossalps 2010 – Wendepunkt am Limit

Regeln

1. Crossalps geht in die nächste Runde

- 1.1. Crossalps ist ein Wettbewerb für Gleitschirm-Piloten/innen, die ihre persönliche Herausforderung in der Kombination aus Streckenfliegen und Marschieren suchen. Für 2010 wird dieser Grundsatz beibehalten und die Aufgabe anhand allgemeiner Anregungen optimiert.
- 1.2. Die Teilnehmer bestimmen während des Wettbewerbes das Niveau ihrer Aufgaben selbst - ähnlich wie beim freien Streckenflug. Somit ist der Wettbewerb für eine große Bandbreite an „Kampfeswillen“ geeignet.
- 1.3. Um den erfolgreichen Teilnehmern einen gebührenden Empfang bereiten zu können, wird der Wettbewerb als Ziel-Rück-Aufgabe mit direkt anschließender Siegerehrung und Feier ausgetragen.

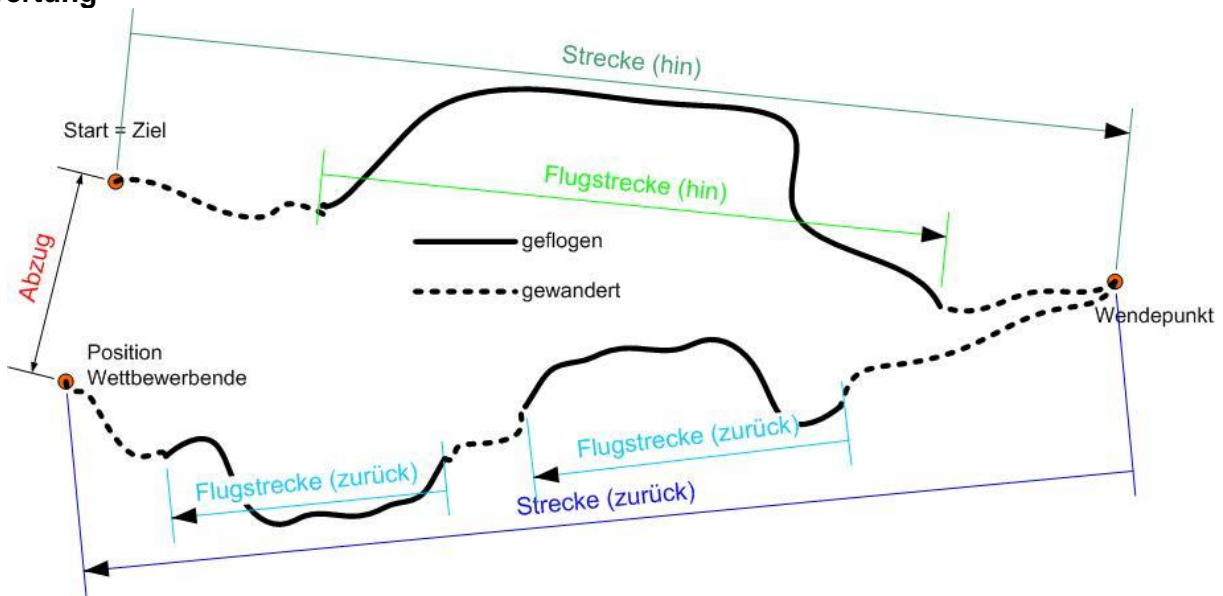
2. Die Aufgabe

- 2.1. Fliegend und zu Fuß von der Hochries möglichst weit weg (Wendepunkt) und wieder zurück. Start und Ziel ist die Talstation der Hochriesbahn (N 47°46'11.00" / E 12°14'07.00"). Routenverlauf und Wendepunkt werden vom Teilnehmer selbst bestimmt (in Abhängigkeit von Wind, Wetter, Kneipen, Lust und Laune).
- 2.2. Minimalanforderungen:
Um in die Wertung zu kommen muss der Wendepunkt mindestens 15 km (Luftlinie) vom Startpunkt entfernt liegen und mindestens 20 % der Gesamtstrecke* müssen fliegend zurückgelegt werden! Fliegt jemand weniger als die geforderten 20 %, dann wird von der marschierten Strecke soviel abgezogen, bis die 20 % Fluganteil erreicht sind.

* siehe Grafik
- 2.3. Achtung: Die Unterstützung durch andere Transportmittel ist nicht erlaubt. Es wird geflogen oder gegangen (Ausrüstung am Mann bzw. Frau)!

Crossalps 2010 – Wendepunkt am Limit

3. Wertung



$$\text{Crossalpsstrecke} = \text{Strecke (hin)} + \text{Strecke (zurück)} - \text{Abzug}$$

- 3.1. Als zurückgelegte Strecke wird die Luftlinie zwischen Startpunkt, Wendepunkt (weitest entfernter Punkt zum Start) und Endpunkt (Position bei Taskende) bewertet
 - Zurückgelegte Strecke = **Strecke (hin)** + **Strecke (zurück)**
- 3.2. Bei einem zu geringen Fluganteil (min. 20%, projiziert auf Luftlinien der zurückgelegten Strecke), wird die zurückgelegte Strecke auf 5 x Gesamtflugstrecke reduziert.
 - Zurückgelegte Strecke = 5 x (**Flugstrecken (hin)** + **Flugstrecken (zurück)**)
- 3.3. Den Piloten, die es bis Taskende nicht zurück geschafft haben, wird von der zurückgelegten Strecke die verbleibende Entfernung (Luftlinie) vom Endpunkt zum Zielpunkt abgezogen.
 - **Crossalpsstrecke = Zurückgelegte Strecke - Abzug**
- 3.4. Pünktliche Heimkehrer werden mit einem Bonus von 20 % belohnt – Heimkehren lohnt sich! Der Teilnehmer muss also während des Wettbewerbs, ähnlich wie beim Streckenfliegen, einen strategisch günstigen Wendepunkt wählen. Eine knifflige Sache, da man seine Flug- und Gehfähigkeiten in Abhängigkeit von Wind und Wetter richtig einschätzen muss.
 - **Crossalpsstrecke = Zurückgelegte Strecke + 20%**
- 3.5. Aufgrund von GPS-Messungenauigkeiten wird das Endresultat auf eine Nachkommastelle gerundet.
- 3.6. Spätester Abgabezeitpunkt der GPS-Daten bis **18.30** Uhr im Ziel, andernfalls keine Wertung!
- 3.7. Wertungsbeispiele:

Teilnehmer 1 fliegt bis Kössen (16 km entfernt) und geht zurück zum Ausgangspunkt, den er vor Taskende erreicht, Fluganteil > 20%

- $(16 \text{ km} + 16 \text{ km} - 0 \text{ km}) + 20 \% = \mathbf{38,4 \text{ km}}$

Teilnehmer 2 legt seinen Wendepunkt bei Lofer (39 km entfernt) und schafft es wieder pünktlich zurück zum Startpunkt! Fluganteil > 20%

- $(39 \text{ km} + 39 \text{ km} - 0 \text{ km}) + 20 \% = \mathbf{93,6 \text{ km}}$

Crossalps 2010 – Wendepunkt am Limit

Teilnehmer 3 legt auch seinen Wendepunkt bei Lofer (39 km entfernt), schafft es aber nur bis Aschau zurück (4 km entfernt), Fluganteil > 20%.

○ $(39 \text{ km} + 37 \text{ km} - 4 \text{ km}) = \mathbf{72 \text{ km}}$

Teilnehmer 4 legt auch seinen Wendepunkt bei Lofer (39 km entfernt) und schafft es auch pünktlich zurück zum Zielpunkt zu kommen! Leider ist seine Gesamtflugstrecke nur 12km

○ $(12 \text{ km} \times 5) + 20\% = \mathbf{72 \text{ km}}$

Teilnehmer 5 legt seinen Wendepunkt am Birnhorn (Leoganger Steinberge, 51 km entfernt) und schafft es auch nicht ganz zurück (Inntal, 10 km entfernt), Fluganteil > 20%

○ $(51 \text{ km} + 45 \text{ km} - 10 \text{ km}) + 0\% = \mathbf{86 \text{ km}}$

4. Wertungsklassen

Es gibt drei Wertungsklassen: Solo, Tandem und Damen. Beim Briefing am Freitag kann die Wertungsklasse noch gewechselt werden. Tandem-Passagiere werden beim Briefing genannt und dürfen während des Wettbewerbs nicht wechseln.

5. Auswertung

5.1. Die durchgeführte Aufgabe ist mittels GPS zu dokumentieren (analog der gültigen Ausschreibung der deutschen Meisterschaft im Streckenfliegen, jedoch immer inkl. Höhenaufzeichnung, Map Datum WGS84). Der Teilnehmer muss sicherstellen, dass das GPS beide Wettbewerbstage aufzeichnen kann. Während der Ruhezeiten darf das GPS deaktiviert werden.

5.2. Daten müssen auf **einem** GPS-Gerät aufgezeichnet werden.

5.3. GPS-Geräte, die nicht auf der Akzeptanzliste stehen, müssen beim Briefing auf Tauglichkeit geprüft und akzeptiert werden. Zur Prüfung werden Kabel und Treiber benötigt.

5.4. Aufzeichnungslücken (> 5min) werden grundsätzlich als Nicht-Flugstrecke gewertet und müssen glaubwürdig bezeugt werden. Wendepunkt muss aufgezeichnet sein!

5.5. Wichtig: Kabel für die Auswertung muss mitgebracht werden.

Kein Kabel ⇒ Keine Auswertung ⇒ kein Stockerlplatz!

6. Sicherheit

6.1. Teilnahmeberechtigt sind nur Piloten und Pilotinnen, die im Besitz der erforderlichen Lizenzen und Versicherungen sind.

6.2. Jeder Teilnehmer hat ein funktionierendes Mobiltelefon mitzuführen und muss der Wettbewerbsleitung seine Telefonnummer mitteilen. Am Abend des ersten Wettbewerbstages zwischen 20:00 und 22:00 Uhr muss jeder Teilnehmer seine aktuelle Position an die Wettbewerbsleitung durchgeben. Die Telefonnummer der Wettbewerbsleitung wird beim Briefing bekannt gegeben. Über SMS wird im Notfall auch der Abbruch des Wettbewerbs mitgeteilt.

Crossalps 2010 – Wendepunkt am Limit

6.3. Wer gegen die jeweils gültigen Flugregeln für Gleitschirmflieger verstößt, vor Sunrise oder nach Sunset fliegt, Luftraumverletzungen begeht oder sich anderweitig unsportlich verhält, wird disqualifiziert.

7. Ausrüstung

Jeder Teilnehmer muss stets eine Minimalausrüstung, bestehend aus Gleitschirm mit Musterzulassung nach LTF, DHV bzw. EN, Gurtzeug mit Protektor, Helm, Notschirm, GPS-Gerät und Mobiltelefon mit sich führen (selbst tragen). Die Minimalausrüstung darf während des Wettbewerbs nicht ausgetauscht werden. Anderweitige Unterstützung, wie Verpflegung, trockene Klamotten, Schlafsack, usw., durch eine(n) Supporter(in) ist erlaubt.

8. Teilnahme

8.1. Die Gesamtteilnehmerzahl ist auf 70 Personen limitiert (Tandem zählt einfach).

8.2. Anmeldeschluss ist der 12. Juni 2010.

9. Teilnahmegebühr und Preisgeld

9.1. Im Startgeld von 30,00 € ist ein T-Shirt und der Rückholddienst in der näheren Umgebung inbegriffen.

9.2. Die Einnahmen aus den Teilnahmegebühren werden nach Abzug der Unkosten als Preisgeld ausgeschüttet.

9.3. Preisgeldaufteilung:

30 % für den Ersten, 25 % für den Zweiten, 20 % für den Dritten, 15 % für den Vierten und 10 % für den Fünften. Kommt eine Damen- bzw. Tandemwertung zustande, wird das Preisgeld entsprechend der jeweiligen Teilnehmerzahl anteilig auf die Wertungsklassen aufgeteilt.

9.4. Zusätzlich erhält jeder Erstplatzierte seiner Wertungsklasse 50,00 € und einen Pokal

9.5. Unter allen weiteren gewerteten Teilnehmern werden Sachpreise verlost.

10. Rückholddienst

10.1. Auf Wunsch kann der Teilnehmer am Sonntag den Rückholddienst in Anspruch nehmen.

10.2. Einschränkung: Gilt nur im Umkreis von ca. 25 km (Kufstein, Kössen, Grassau, ...) und der Teilnehmer muss bis 17:30 Uhr seinen Standort an die Wettbewerbsleitung übermitteln.

11. Zeitlicher Ablauf

11.1. 2. Juli – 19:00 Uhr Infoveranstaltung und Briefing im Parkstüberl
3. Juli – 08:00 Uhr Start am Parkstüberl
4. Juli – 17:00 Uhr Ende des Wettbewerbs (Taskende) – Game over!
4. Juli – 18:30 Uhr Spätester Abgabetermin für GPS-Daten
4. Juli – ab 19:00 Uhr Finish mit Siegerehrung am Parkstüberl

11.2. Der Wettbewerb kann nur von der Wettbewerbsleitung abgebrochen werden.